

über den Wert der Arbeit... über den Wert der Arbeit... über den Wert der Arbeit...

Ein Fachmann der Wetterkunde... Ein Fachmann der Wetterkunde... Ein Fachmann der Wetterkunde...

Die bisherigen Messungen der Sonnenstrahlung... Die bisherigen Messungen der Sonnenstrahlung... Die bisherigen Messungen der Sonnenstrahlung...

Ein able Angewandter bei Kindern... Ein able Angewandter bei Kindern... Ein able Angewandter bei Kindern...

auch nicht gerade die besten ihrer Art... auch nicht gerade die besten ihrer Art... auch nicht gerade die besten ihrer Art...

Berlin hat nun allmählich wieder sein Alltagsgeflügel aufgedeckt... Berlin hat nun allmählich wieder sein Alltagsgeflügel aufgedeckt... Berlin hat nun allmählich wieder sein Alltagsgeflügel aufgedeckt...

lichen Alpenvereins als Geschenk... lichen Alpenvereins als Geschenk... lichen Alpenvereins als Geschenk...

Ueber die Lebensmittelvertheuerung... Ueber die Lebensmittelvertheuerung... Ueber die Lebensmittelvertheuerung...

Polizeibericht 5. September... Polizeibericht 5. September... Polizeibericht 5. September...

An der Ecke der Wettiner- und Zwingerstraße... An der Ecke der Wettiner- und Zwingerstraße... An der Ecke der Wettiner- und Zwingerstraße...

Der Versteigerungstag in dem im Bau befindlichen... Der Versteigerungstag in dem im Bau befindlichen... Der Versteigerungstag in dem im Bau befindlichen...

an der Porta Via Mathäus... an der Porta Via Mathäus... an der Porta Via Mathäus...

Zu der am 1. Oktober 1903... Zu der am 1. Oktober 1903... Zu der am 1. Oktober 1903...

gerüst zur Zeit, als die Mauer... gerüst zur Zeit, als die Mauer... gerüst zur Zeit, als die Mauer...

Wetterbericht der Hamburger... Wetterbericht der Hamburger... Wetterbericht der Hamburger...

Tagegeschichte

Deutsches Reich. Ueber die... Deutsches Reich. Ueber die... Deutsches Reich. Ueber die...

Frankreich. Als der Kolonialminister... Frankreich. Als der Kolonialminister... Frankreich. Als der Kolonialminister...

Russland. Der Kaiser begibt... Russland. Der Kaiser begibt... Russland. Der Kaiser begibt...

Das offizielle vom Leibschouche... Das offizielle vom Leibschouche... Das offizielle vom Leibschouche...

Das offizielle vom Leibschouche... Das offizielle vom Leibschouche... Das offizielle vom Leibschouche...

Vertical text on the right edge of the page, likely a continuation of the main text or a separate column.

Wormisches.

haben die neue Katastrophe auf Martinique nicht bemerkt: Den über den Berg nach Paris gelangten Berichten zufolge ist der gesamte Archipel der kleinen Antillen von den neuen Ausbrüchen des Mont Pelée auf La Martinique in Mitleidenchaft gezogen. Auf der Westküste dieser Insel beginnt die mit Schrecken erfüllten Güssen wieder Lebenszeichen von sich zu geben und dampft in großen Ausmaßen die Schmelzschmelze empor. Die letzte auf Fort-de-France eingegangene Depesche belagt, daß die Vermichtung von Morne-Rouge und Capucin-Gebirge, zwei sehr weit von einander entfernten Ortsteilen, durch die gleichzeitigen Ausbrüche von drei Kratern der Mont Pelée herbeigeführt worden ist. Zwei dieser Krater, der alte und der, der sich am 8. Mai am Fuße des Berges bildete, hatten die Vermichtung von Saint Pierre verurteilt. Die neue Katastrophe ist von dem erst jüngst auf dem Südwestabhange des Vulkan entstandenen Krater, aus dem bisher nur heiße Schlammströme ausgeworfen waren, veranlaßt worden. Die Zahl der Opfer des Sonnabend und Sonntag läßt sich schwer genau feststellen. Sie muß aber mindestens 1500 betragen, abgesehen von den zahlreichen Verwundeten, die nach Fort-de-France zusammengeführt sind. Das Fort Saint Louis, das in aller Eile von den Truppen geräumt worden ist, dient jetzt als Lazareth. Die Kreuzer „Tané“ und „Sudet“ fahren ununterbrochen zwischen Fort-de-France und der Nordwestküste hin und her und bringen jedes Mal Massen von Verwundeten mit. Am Montag Abend schloß man in Fort-de-France gegen 1000. Der Kapitän des „Sudet“ hat erklärt, er glaube, diese Hilfe werde sich bald auf das Dreifache stellen. Es fehlt an Beförderungsmitteln, und viele Verwundete sind nicht im Stande, sich bis an die Küste zu schleppen. Die Verlegungen der Unglücklichen bieten einen entsetzlichen Anblick; die Haut ist oft ganz vom Körper getrennt und hängt in Fetzen herab. Zweifellos werden zahlreiche der Verwundeten sterben. Im Augenblicke, da die Ausbrüche stattfanden, brang das Meer plötzlich 20 Meter tief in Fort-de-France ein. Die Bevölkerung flüchtete sich in die Berge und kehrte erst am Abend in die Stadt zurück. Der Gouverneur tritt jetzt entschieden für die Räumung des gelammten Nordens der Insel ein. Seitdem der neue Krater auf dem Südwestabhange des Mont Pelée in dem Salatr-Bachette in Wirksamkeit getreten ist, werden auch verheerende Belohnungen für Fort-de-France laut, das bisher durch eine Bergkette vor den Ausbrüchen der beiden anderen Krater geschützt war. Die Katastrophe, die Saint-Pierre innerhalb dreier Minuten vernichtete, könnte sich nunmehr auch in der Hauptstadt der Insel wiederholen. Andererseits scheint auch Guadeloupe sehr gefährdet zu sein. Eine Nachricht aus La Pointe-à-Pitre, dem Hauptorte dieser Insel, meldet, daß Straßen, Dämme und Dächer mit einer weissen Aschenschicht bedeckt sind. Die Landleute flüchten sich erschreckt in die Städte. Es ist bereits ein großer Mangel an Lebensmitteln eingetreten. Die sonst so brennenden Sonnenstrahlen verbreiten ein grünliches Licht. Die Leute liegen auf den Schwelmen der Häuser und weinen und beten. Die amerikanische Kommission für die unglücklichen Folgen der neuen Katastrophe verantwortlich, da diese seit einem Monate verheert hätte, die Verthe der gefährlichen Thätigkeit des Vulkan ist nun glücklich vorüber.

Ein furchtbares Hamillendrama hat sich schon wieder ereignet: Die 33 Jahre alte Frau des Fabrikbesizers Brandau in Schöneberg hat sich mit ihren beiden kleinen Töchtern im Schlaftentree ertränkt. Frau B. verließ, als ihr Mann abwesend war, am Mittwoch mit ihren 8 und 6 Jahre alten Töchtern die Wohnung. Der Gatte fand bei seiner Rückkehr auf seinem Schreibtisch einen Brief, in dem seine Frau von ihm Abschied nahm und ihm schrieb, daß sie beabsichtige, mit ihren beiden jüngsten Kindern aus dem Leben zu gehen. Der unglückliche Gatte stürzte zur Polizei, und diese stellte die umfassendsten Nachforschungen an und beauftragte die Behörden der ganzen Umgegend, denen genaue Personalbestreibungen der Vermissten mitgeteilt wurden. Früh erhielt Herr Brandau von der Polizei die Nachricht, daß eine Dame mit zwei kleinen Mädchen in Schlaftentree gesehen worden sei und daß die Verleumdungen auf diese drei passen. Sofort fuhr der Herr nach Schlaftentree und suchte hier die Leiche des Meeres mit Hilfe zahlreicher Leute ab. In seiner Wohnung ließ er die beiden älteren Knaben mit dem ihm betreuenden Geschäftsführer zurück. Mittags meldete er dann Polizeierem, daß er die Leichen seiner Frau und seiner Töchter im Schlaftentree gefunden habe. Der Grund der entsetzlichen That ist in räthselhaftes Dunkel gehüllt.

Eine britische Thierquälerei wird dem Führer Steinweg in Berlin zum Vorwurf gemacht, welcher sein Pferd bei verhängten Läden. Das Pferd, welches St. am 1. Juni d. J. gekauft hat, wurde so mangelhaft ernährt, daß das ohnehin schon abgemagerte Pferd von Tag zu Tag schwächer wurde. Dinstag wurde es, ohne überhaupt Futter erhalten zu haben, eingesperrt, bis es schließlich vor Mittag wieder zu stehen noch aufzustehen vermochte. Dieser Fall trat am 20. Juni ein und von diesem Tage ab kümmerte sich überhaupt kein Mensch mehr um das Pferd. Das arme Thier wälzte sich im Stall und brüllte vor Hunger, so daß Hausbewohner, welche durch das Schreien des Thieres in ihrer Nachtruhe gestört wurden, die Hilfe des Polizeireviers in Anspruch nahmen. Obwohl ein Schutzmann im Stall erschien und sich das Pferd ansah, trat eine Veränderung des Zustandes nicht ein und am 27. Juni endlich erlag das Thier dem Hungertode, nachdem es sich in der schrecklichen Qual noch ein Stück von der Haut heruntergerissen hatte. Der Abdeckergehilfe, welcher den Tabaker abgeholt, äußerte sich einem Beamten des Deutschen Thierchutzvereins, der den Thierbestand feststellte, gegenüber, daß er ein Pferd, welches so schrecklich ausseh, wie jenes, noch nicht gesehen habe. Die Angelegenheit ist zur weiteren Verfolgung dem Gericht überwiesen worden.

Ein bekannter Münchener Rechtsanwalt erließ eine Anzeige, in der er für Kurzsicht und Schreibmaschine ein junges Fräulein suchte. Er betheiligte alle Bewerberinnen an einem bestimmten Tage um die gleiche Zeit in seiner Kanzlei. Der Anwalt, der eine tüchtige Kraft suchte, erklärte den anwesenden Damen, er könne bei der großen Zahl der Bewerberinnen nur schwer eine Wahl treffen, er bitte aber diejenigen Bewerberinnen, die für monatlich 30 M. arbeiten wollten, auf die linke Seite zu treten. Der weitaus größte Theil der Damen that dies. Darauf erklärte der Rechtsanwalt, daß er mit Dank auf ihre Hilfe verzichte, da er ein wirklich tüchtiges Mädchen suche. Dann nahm er mit den übrigen Bewerberinnen eine Prüfung vor und stellte schließlich die Tochter einer armen Wittve mit 25 M. Gehalt an.

Südamerikanische Wälder melden aus Buenos Ayres: Während man im Familienkreise den 18. Geburtstag von Fräulein Cambacés, einem directen Abkömmling aus der berühmten französischen Familie der Compacés, feierte, kam diese plötzlich lebenslos zusammen. Alle Hilfe der Ärzte war umsonst, der Leichenstein wurde ausgehoben, und die feierliche Beerdigung fand statt. Da die Volkmeinung aber energisch von Beerdigung der jungen Dame sprach, so ordnete der Staatsanwalt die Ausgrabung der Leiche an. Nachdem der Sarg geöffnet war, konstatierte man, daß der Schleier, welcher das Gesicht des jungen Mädchens bedeckt hatte, in Stücke zerfallen war, und daß das Gesicht selbst viele Kratzen durch die Fingernägel aufwies. Die Unglückliche war wahrscheinlich lebendig begraben worden.

Von dem Budget einer eleganten Französin aus Großmutter Zeiten kann man sich — so schreibt die „Tribüne“ — einen Begriff machen, wenn man das Journal des Dames et des Modes vom Messidor des Jahres XI liest. Eine solche „Elegante“ brauchte: 365 Häubchen, Kapuzen oder Hüte für 8000 Mark; zwei Reitmäntel für 960 Mark; 600 Röben für 20000 Mark; 365 Paar Schuhe für 4800 Mark; 250 Paar weiße und ebenso viel farbige Strümpfe für 2400 Mark; Roth und Weiß (Schminke und Puders) für 240 Mark; 12 Hemden (nur) für 240 Mark; 2 edle Schleiher für 3900 Mark; elastische Korsetts, Perücken, Haarnetze, Fächer, Schirme für 4800 Mark; Essens-, Parfüms und andere Drogen, um jung und hübsch zu erscheinen, für 960 Mark; Juwelen und ähnliche Kleinigkeiten für 8600 Mark; griechische, römische, etruskische, türkische, arabische, chinesische, persische, ägyptische, englische und gothische Möbel für 40000 Mark; sechs Reit- und zwei Handpferde für 8000 Mark; französische, englische und spanische Wagen für 20000 Mark; Tanzlehrer 2400 Mark; Lehrer der französischen Sprache 240 Mark; ein Bett 16000 Mark (!); Artikel in den Zeitungen, Bogen im Theater, in den Concerten etc. 24000 Mark; für wohlbekanntes Gewebe 80 Mark (!!) Das ist wirklich nicht schlecht für eine Zeit, wo angeblich alle Frauen Rußlandstoffe zu 20 Sous pro Meter getragen haben sollen! „O, die billigen Rußlandstoffe unserer Großmütter!“ mit die „Tribüne“ aus.

Wiege * Altar * Grab.

Familienanzeigen

welche beifalls schneller Bekanntgabe in der Abend-**Thellausgabe** für Dresden und Umgegend noch Aufnahme finden sollen, müssen bei der Hauptgeschäftsstelle, Marienstrasse 38 **spätestens bis Mittags 1 Uhr** abgegeben werden.

Geboren: Dr. jur. Frdr. v. Sauten's S., Altona; Pastor Hann's S., Weichenstr. 10; Assessor Schröder's T., Freiberg; Karl König's T., P. Neubitz; Leberecht Wänscher's T., Leipzig; Siegr. Alexander's S., Leipzig; H. Mittelbach's T., Köpchenbroda; W. Herold's S., Pimbad.
Verlobt: Margarethe Schmidt m. Rechtsanw. Joh. Süß, Dippoldiswalde; Wilha de Jwaan m. Rudolf Richter, Walewig.
Der wähl: P. Guido Pöcher, Leipzig m. Martha Thälmler-Schubertweiser, Treuen; Georg Herrmann m. Hel. Herrmann, Glauchau; Lito Spadt m. Gertrud Benndorf, Plauen i. V.
Gestorben: Kassirer Joh. G. Müller, Leipzig; Schutzmann Otto Ferd. Stange, L. GutsMuth; Joh. Gottl. Arlt, 83 J., Leipzig; Elise v. Hantsch, Stuttgart; Joh. Heinr. Christ. Geid, 76 J., Grottenort; Rentier Joh. Kambersky, Zittau; Fried. Bild. Schade, 72 J., Meiße; Joh. Christ. Schuster geb. Lehmann, Meiße; Händlereid. G. Siebenhauer, Bauen; Joh. Christ. verw. Gubner geb. Hartmann, 84 J., Bauen; Todermitt. Karl Gust. Panier, 65 J., Weissen; Bild. verw. Akademiedirektor Fischer, 75 J., Freiberg; Schrift. Friedr. Herm. Winkler, Pirna.

Offene Stellen.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. ist hier die **Gemeindediener-Stelle** neu zu besetzen. Der Neuanstellende hat die Nachtwache auszuüben, Straßenarbeiten auszuführen und die Straßenbeleuchtung zu versorgen. Als Gehalt werden 750 M. pro Jahr gewährt. Geeignete Bewerber wollen Gesuche nebst Zeugnissen bis 13. d. Mts. anbei einreichen. **Niederpfortitz, den 3. September 1902**

Der Gemeinderath.

Friedrich, Gem.-Vorstand.
Weinabschreiber, leitungs- tüchtig in Wein- u. Hotelweinen (schöne Tischweine schon von 50 Pfg. an), sucht für den Verkauf einige in den besten Weinorten gut einsetz. Proben **gegen hohe Provision.** Beamte könnten sich durch Empfehlung in ihren Kreisen gutes Nebenkommen verschaffen. — **Gef. Angebote u. F. G. M. 831 an Rudolf Woffe, Frankfurt a. M.** Strengste Diskret. auf Ehrenwort zugesichert.

Reisende,

welche Manufaktur-, Wäsche- u. Bekleidungs-Geschäfte besuchen, können einen leicht verdaulichen, nat. Bedarfsartikel bei 15% Provision mitführen. **Off. u. B. V. 415 in die Exped. d. Bl.**

Suche jungen Koch

für Hof. Ant. bei monatl. 50 M. Gehalt für Reittour in Zittau, in dauernde Stelle. **Reuau u. Bild an Ebersberger's Bur., Zittau.**

Commiss-Gesuch.

Für mein Kolonial- u. Delikatessengeschäft suche per 1. Okt. einen tüchtigen, rüstigen, freundl. Verkäufer. Nur solche mit prima Zeugnis und guter Handschrift wollen sich bewerben. Auch findet Octbr. 1903 ein Verbleib m. guter Schulbildung Aufnahme. **Off. unt. W. 35954 Exped. d. Bl.**

Leistungsfähige Gelatine-Fabrik

sucht tüchtige, handlungsbefähigte **Verkäufer (Agenten)** für ihre La. Fabrikanst. **Off. unt. B. T. 4533 an Rudolf Mosse, Berlin SW.,** erbeten.

Nordhäuser.

Alte, leistungsfähige Kornbrennerei u. Brennerei in Nordhausen, die Dresden u. Umgegend seit 37 Jahren regelmäßig besuchen läßt u. ebenso lange daselbst Vertreter gehabt hat, sucht für ihren Artikel (Brennstoff und Kornwürze) einen **tüchtigen, rührigen, zuverlässigen**

Agenten.

Werbungen unter **N. 8677** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Verwalter

per 1. Okt. wird ein strenger und umsichtiger **Verwalter** im Alter von 22—26 Jahren gesucht. **Zeugnisschrift** erbeten.

Rittgut Possendorf.

Mädchen

für Hausarbeit u. Gärtnerarbeiten gesucht. **Familienanschlag, Kurbad Laubegast.**

Maschinentechnische Arbeiten

aller Art werden von langjährig erprobtem Ingenieur ausgeführt. **Off. Off. u. G. 8603** in die Exped. d. Bl.

Landwirth,

prakt. u. theoret. geb. sucht die Bewirthsch. eines Gutes zu übernehmen, was Beitr. ev. später nachträglich konnte. **Off. u. D. Z. 463** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger Stenograph und Maschinenschreiber,

welcher in **sämtlichen faun. Sprachen auf bewandert ist,** sowie Kenntnisse der französischen Sprache besitzt, sucht per 1. Okt. anderweitige Stellung. **Beitrag Offerten unter R. 8687** in die Exped. d. Bl.

Schweizer-Bureau

Max Wattenbach, Zittau, Neustadt 30.

Beamtenstöchter vom Lande, 16 Jahre alt, gut erzogen, sucht Stellung

in feinem Hause, einzelne Tage beurlaubt, wo ihr Gelegenheit geboten wird, sich neben Berufsbildung im Haushalt auch die feineren Umgangsformen anzueignen. **Familienanschlag** Bedingungen: Eintritt per 1. Oktober d. J. **Off. u. R. K. 1001** **Wittichenau, Kreis Spandau** erbeten.

Beamtenstöchter, alleinstehend, sucht für 1. Okt. oder früher Stellung als

Wirthschafts-Fräulein,

am liebsten bei einzelnen, gut situirtem Herrn. **Langjähr. beste Zeugnisse** liegen zur Seite. **Off. Off. u. A. Z. 10** **vollständig Groß-Pfortitz.**

Bessere Frau

sucht Stelle als **Wirthschafterin.** **Wird sauber, züchtig u. v. allem Charakter, wirthschaftl. vers. in sprechen Dresden-Neustadt, Nicolaistraße 48. L. 1.**

Rechnungsstellen.

Colos und **Rechnungsstellen** empfiehlt **Gölsig's Vermittlung, Leipzig, Unterwallstr. 6.**

Geldverkehr.

Stiefes, gutbes. Anbittungs-Geschäft sucht zur Unterstützung des Inhabers eine jüngere, tüchtige Kraft, welche geübt ist, sich mit

Mk. 20,000

daran zunächst still zu betheiligen. **Betreffender mügte aber seine ganze Kraft dem Geschäft widmen und würde neben Salair auch eine Vermittlung und Sicherstellung des Kapitals gewährt. Bei gegenseitiger Conuenienz und größerer Kapitalanlage konnte dann auch später eine thätige Betheiligung erfolgen. **Off. Off. unter D. M. 452** in die Exped. d. Bl. erbeten.**

Aus Privathand suche

6500 Mark auf 4 Monate. **Zahle 500 M. Damum.** **Off. Off. unter D. P. 455** erbeten in die Exped. d. Bl.

Gute Hypothek

von **Mk. 12,000** bei schnellem Abschluß für **10,000 Mk.** unter Uebernahme der Bonität zu verkaufen. **Off. u. H. 626** an **Daasenstein & Vogler, Dresden.**

Mieth-Angebote

Cüttichaustraße 14

eine herrschaftliche halbe 1. Etage, 6 Zimmer, Küche, Bad, Corridor, electr. Licht, Wasserleitung, sofort od. später zu vermieten. **Per sofort oder 1. Oktober sind in**

Bühlau-Weisser Hirsch

Bauwerkstraße 22.

herrschaftliche Wohnungen,

bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Bad, Annehmlichkeiten, electr. Licht, Preis 60 M.; ebenfalls kleinere Häufel, 3 Zimmer, Kammer, Küche, Annehmlichkeiten und Zubehör, 450 M., zu vermieten. **Näheres zu erfahren daselbst.**

Blauen-Dresden.

Fräulein,

französin od. Deutsche, die vollkommen der französischen Sprache mächtig ist u. in **Slavier, Handarbeit, Zeichnen, Tancen** unterrichten u. die **Schularbeit** beaufsichtigen kann, wird für ein Mädchen von 10½ u. einen Knaben von 6½ Jahren von **Dresden** auf dem Lande, in schöner Gegend, per 1. Oktober **gesucht.**

Familienanschlag

gesucht. **Offerten mit Zeugnisschriften und Photographie** unter **E. 8651** Exped. d. Bl.

fräulein

mit großer Ordnungsliebe als **Stütze** der etwas kränklichen Hausfrau und für 2 Kinder von 4 und 7 Jahren gesucht. **Bertheilung im Kochen und guter Wille** für alle besseren häuslichen Arbeiten Bedingungen. **Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen** vollständig **Einbach v. Chemnitz** unter **E. F. 10** erbeten.

Mieth-Gesuche

per 1. Oktober er. suche gesümm. **Wohnung,** möglichst mit Bad, Garten und Gas für ca. 80 M. **Barthel** oder 1. Etage bevorzugt. **Off. Offerten** unter **E. P. 478** Exped. d. Bl. erbeten.

Pensionen.

11 stückiges, gutes Mädch., 11 Jahre, u. Knabe, 6 Jahre, hübsch u. frisch, sind an **bessere Leute ohne Entschädigung** zu vergeben. **Off. Off. unter W. 51** in die Exped. d. Bl. **Großpfortitz** 114. erbeten.

Fleischerei-Geschäft

ist zu vermieten, auch in das Grundstück mit Einfaß in einer **Gaunertstraße** zu verkaufen. **Off. Off. unter S. R. 130** postl. **Pirna** erbeten.

Galvanos

liefert schnell, sauber und billig

Verlagsdruckerei

„Dresdner Nachrichten“ **Marienstrasse 38**

Jalousieen

Renovirta sämtl. Bestandth. **Carl Rische, Job. Geomars-Weg 1** **Telephon 8490.**

Dresdner Nachrichten. Sonnabend, 6. September 1902 Seite 216

